

DER ERSTE DIREKTOR
DES
KUNSTHISTORISCHEN MUSEUMS

WIEN I/1, den 29. Sept. 1948
Burgring 5, Tel. B-39-0-35

Herrn

Professor B a e t h g e n ,
Monumenta Germaniae Historica,

M ü n c h e n 27,
Sternwartestr. 20.

Sehr verehrter Herr Professor!

Verbindlichen Dank für die freundlichst übersandte Einladung für die Sitzung der Zentralkommission, in der ich die Wiener Akademie vertreten soll. Ich erlaube mir, Ihnen also diese Funktion anzuzeigen. Für die Ausreiseerlaubnis haben wir hier schon Schritte unternommen. Nach der bisherigen Praxis ist aber nicht sicher, ob sie rechtzeitig eintrifft. Angeblich soll in die amerikanische Zone ein vereinfachter Vorgang bestehen, der in München manipuliert werden könnte. Ob dies zutrifft, kann ich nicht beurteilen.

Der Aufenthalt in München wäre mir sehr erwünscht, verschiedene, namentlich numismatische Angelegenheiten, zu erledigen. Ich habe daher an das Münzkabinett geschrieben und gebeten, daß die Münchner Kollegen Sonntag, den 10. Okt. zu einer Besprechung bereit sind. Daher erlaube ich mir in leichter Abänderung von Prof. S a n t i f a l l e r ' s Brief mitzuteilen, daß ich nicht Sonntag, den 10., sondern schon Samstag, den 9. Okt. mit Santifaller zusammen in München eintreffen würde, wenn wir rechtzeitig die Erlaubnis erhalten. Darf ich bitten, diese Abänderung zur Kenntnis zu nehmen und die Bereitstellung der Übernachtungsmöglichkeit schon für Samstag freundlichst durchzuführen. Wir wären besonders dankbar, wenn wir auch den Namen des Hotels früher erfahren könnten.

Genehmigen Sie, sehr verehrter Herr Professor, den
Ausdruck der

vorzüglichsten Hochachtung

Jocher

